Németh Stefan Sandor

Vorname: Stefan Sandor
Nachname: Németh
erfasst als: Komponist:in Interpret:in Bandmanager:in
Genre: Pop/Rock/Elektronik Jazz/Improvisierte Musik
Instrument(e): Elektronik Gitarre
Geburtsjahr: 1973
Geburtsort: Baden
Geburtsland: Österreich

Stefan Németh, geboren 1973 in Baden, ist elektronischer Musiker und Biologe. Mit Martin Brandlmayr und John Norman gründete er 1997 das elektro-akustische Trio Radian, das seitdem als stilprägend im Bereich experimenteller elektronischer Musik angesehen werden kann. Aktuell betreibt er die Band-Projekte Lokai (mit Florian Kmet) und Innode (mit Steven Hess und Bernhard Breuer), darüber hinaus hat er mit Martin Siewert, Oskar Aichinger, Franz Hautzinger und Werner Dafeldecker zusammengearbeitet.
2003 gründete er mit Michaela Schwentner das Label Mosz, das für elektronische und "nonkonformistische" Musik steht und das Augenmerk auf Produktionen abseits etablierter Genres richtet. Neben seinen Live-Aktivitäten komponiert Németh Soundtracks für Kurzfilme und Experimentalvideos und arbeitete in diesem Bereich u.a. mit Film-/Video- Künstlern wie Lotte Schreiber, Michaela Schwentner, Norbert Pfaffenbichler oder Dariusz Kowalski zusammen.

Stilbeschreibung

> "Némeths Sounds sind fragile akustische Gebilde mit feinen Verästelungen, die ohne sich je in den Vordergrund zu spielen den Rhythmus und die Atmosphäre der Videos und Filme in ihrer Gesamtheit wesentlich mitbestimmen."
> *Gerald Weber, sixpackfilm (2012)*

Auszeichnungen

2001 *Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten*: Stipendium "The New Austrian Sound of Music 2002–2003" (mit Radian)

Tätigkeiten

2001–heute freiberuflicher Musiker/Komponist (Soundtracks für Kurzfilme, Experimentalvideos, Installationen)
2003–2008 *mosz records*, Wien: Labelgründer, Geschäftsführer
2012–heute *Plattform Sonotope*: gesammelte Veröffentlichung der musikalischen Arbeiten und Projekte von/mit Stefan Németh

Mitglied in den Ensembles/Bands
1997–2011 *Radian:* Gitarrist, Synthesizer (gemeinsam mit John Norman (bgit), Martin Brandlmayr (schlzg, vib, elec))
1999–2002 *Sparta*: Elektronik (gemeinsam mit Florian Rainer Kmet (e-git), Franz Hautzinger (tp), Martin Brandlmayr (schlzg))
2003–heute *lokai*: Elektronik, Sampler, Synthesizer (gemeinsam mit Florian Rainer Kmet (git))
2013–heute *Innode*: Synthesizer (gemeinsam mit Steven Hess (schlzg), Bernhard Breuer (schlzg))

Zusammenarbeit u. a. mit: Martin Siewert, Oskar Aichinger, Franz Hautzinger , Werner Dafeldecker

Aufträge (Auswahl)

2001 Filmmusik für "airE" von Maia Gusberti
2002 Filmmusik für [n:ja]: frame (mit Radian)
2004 Filmmusik für "tester" (mit Radian) von Michaela Schwentner
2004 Filmmusik für "KILVO" (mit Radian) von Michaela Grill
2004 Filmmusik für "I.E. [site 01-isole eolie]" von Lotte Schreiber
2005 Filmmusik für "Elements" von Dariusz Kowalski
2006 Filmmusik für "Planes" von Thomas Fuerhapter
2010 Filmmusik für "tinhoko: KOI"
2011 Filmmusik für "36" von Norbert Pfaffenbichler und Lotte Schreiber
2011 Filmmusik für "Git Cut Noise" (mit Radian) von Lotte Schreiber

Pressestimmen (Auswahl)

03. September 2013
"Stefan Németh, Ex-Mitglied von Radian, meldet sich mit einem neuen Projekt zurück. Bei Innode arbeitet er mit den Schlagzeugern Bernhard Breuer (Elektro Guzzi) und Stephen Hess (Pan American) zusammen. Dass Rhythmus und Körperlichkeit in Némeths Arbeit neuerdings derart große

Rollen spielen, überrascht."
music austria (Michael Ternai)

09. November 2005
"Jeder Architekt müsste auf Radian schwören. Denn Radian-Musik ist minutiös ausgeklügelte Konstruktion, ein klar geschichtetes Gebäude aus Sound, mal eher karg betonierter Rohbau, mal eher filigrane Glas-Stahl-Postmoderne, in deren Innenhof der Bambus wächst. Vor allem aber wird bei Radian, auch wenn es oft wie improvisiert klingt, nichts dem Zufall überlassen. Seit acht Jahren überspringen die Wiener Martin Brandlmayr (Drums, Computer), Stefan Németh (Synthesizer, Gitarre) und John Norman (Bass) sehr bewusst die Grenze zwischen elektronischen und akustischen Quellen. Ihre Stücke sind Studien, die sich akribisch auf die Suche begeben: nach der schönsten Synthese aus Band-Instrumentarium und digitaler Klanggenese. Säuberlich schichten Radian Stockwerke aus Analog-digital-Vernetzungen auf ein minimales, weißrauschendes oder sinussirrendes Sample-Fundament. Das Resultat ist poetische Musik neben der Schublade: Der Laptop-Elektroniker taucht hinter dem Bildschirm auf, das Schlagzeug jazzt sich durch Fake-Improvisation, der House-Beat verebbt im Knirschen. Neue Musik, Jazz, Postrock und Club verabreichen sich bei Radian einen festen Händedruck in Popsonglänge."
taz.de: Vormerken: Poetische Musik mit etwas weißem Rauschen (KR, 2005), abgerufen am 03.08.2023 [https://taz.de/Poetische-Musik-mit-etwas-weissem-Rauschen/!520410/]

10. Mai 2000
über: tg11 - Radian (Mego Records, 2000)
"Diese Musik ist nichts für schlechte Nerven. Der Tontechniker der Post-Rock-Gruppe Tortoise etwa musste bei einem Auftritt des Trios Radian als Vorgruppe der Erstgenannten diese Erfahrung machen: Ihm wurde einfach schlecht und er verließ den Saal. Später wandte er sich an die Musiker und fragte, ob ihr Wirken mit dem Wiener Aktionismus in Verbindung stünde. Dabei klingt Radians Musik erst einmal harmlos. Das Trio ist kein Verfechter von Noise- und Knarz-Orgien. Man kann diese Musik sogar überhören, so leise wird sie bei Konzerten vorgetragen. Wer sich jedoch tatsächlich auf Radian und ihre neue CD "TG 11" einlässt, kann einiges erleben. Und wer weiß, vielleicht enthält sie ja sogar irgendwelche satanischen Botschaften ... Bei so netten Menschen wie Radian ist das jedoch kaum vorstellbar [...]."
Der Falter: Ab und zu: Ohrenpiercing (Sebastian Fasthuber, 2000), abgerufen am 03.08.2023 [https://www.falter.at/zeitung/20000510/ab-und-zu-ohrenpiercing]

Diskografie (Auswahl)

2009 chimeric - Radian (CD/LP; Thrill Jockey)
2007 Gut Böse Jenseits! (Amadeo) // CD 2, Track 11: Transistor
2005 Dis-Patched (Live Recordings From Belgrade's Dis-Patch Festival 2002-2004) (rx:tx) // Track 8: Nahfeld
2004 juxtaposition - Radian (CD/LP; Thrill Jockey)
2003 Avantoscore 2003 (Avanto Recordings) // Track 2: Nahfeld (Avanto-Edit)
2002 rec.extern - Radian (CD/LP; Thrill Jockey)
2001 Batofar Cherche ... Vienne (Batofar) // Track 6: Okazaki Fragment
2000 tg11 - Radian (Mego Records)
2000 Mottomo Otomo: Unlimited XIII (Trost Records) // Track 2: Untitled
1999 In Memoriam Max Brand (Rhiz Records) // CD 2, Track 2: Fragment 09
1999 13 Statements Concerning Werk (Charhizma) // Track 6: Konkret
1998 Radian - Radian (Single; Rhiz Records)

2021 Syn - Innode (LP, Editions Mego)
2013 Gridshifter - Innode (LP, Editions Mego)
2008 Film (thrilljockey)

Literatur

mica-Archiv: Stefan Németh
mica-Archiv: Radian
mica-Archiv: Lokai

2009 Niederwieser, Stefan: Globale Avantgarde. In: mica-Musikmagazin.
2010 Rögl, Heinz: Musikprotokoll in Graz 2010 (Nachbericht). In: mica-Musikmagazin.
2010 Ternai, Michael: Lokai präsentieren Transition Part 2: riding the turtle. In: mica-Musikmagazin.
2011 Edlinger, Thomas: Film-Musik-Gespräche: Stefan Németh/Dariusz Kowalski/Lotte Schreiber. In: mica-Musikmagazin.
2012 Ternai, Michael: Lokai zu Gast im Rhiz. In: mica-Musikmagazin.
2012 Ternai, Michael: sixpackfilm präsentiert "Soundtracks 1: Stefan Németh & Radian". In: mica-Musikmagazin.
2013 Karlbauer, Ada: Porträt: Radian. In: mica-Musikmagazin.
2013 Fasthuber, Sebastian: mica-Interview mit Innode / Stefan Németh. In: mica-Musikmagazin.
2023 mica: SÄGEZAHN – die entspannt-progressive Reihe für experimentelle Musik & Performance am Schauspielhaus Wien – macht 2-tägiges FESTIVAL. In: mica-Musikmagazin.

2024 Benkeser, Christoph: „ICH BIN AUCH NICHT MEHR 25” – STEFAN NÉMETH (INNODE) IM MICA-INTERVIEW. In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Webseite - ORF Musikprotokoll: Innode
austrian music export: Innode
Bandcamp: Innode

© 2024. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum